

Heidelberg, 24.9.2015

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2015/16

Semesterdauer: 1.10.2015 - 31.3.2016

**Vorlesungsdauer: 12.10.2015 - 6.2.2016**

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Landfriedstr. 12, 69117 Heidelberg, Tel. (0 62 21) 54 19 200

[www.hfjs.eu](http://www.hfjs.eu)

Das Vorlesungsverzeichnis im Internet:

<http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/> (unkommentiert. Kurzfristige Änderungen s.dort)

<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html> (kommentierte Fassung)

### INHALT

#### I. MODULBEREICHSÜBERSICHT

##### B.A. Jüdische Studien / B.A. Praktische Jüdische Studien

Veranstaltungsart	Modulbezeichnung		
	<b>AM Kultur und Literatur (KL)</b>	<b>AM Jüdische Lebenswelten (JL)</b>	<b>AM Religion und Philosophie (RPh)</b>
<b>PS</b>	Liss, Do 10-12 Bennewitz, Mi, 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Musall/Märksch, Di, 14-16	Liss, Do 10-12 Bennewitz, Mi, 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Heil, Di., 10:30-12:00	Liss, Do 10-12 Reichman, Di 14-16 Golinets, Mo, 16-18
	<b>AM / VM</b>	<b>AM / VM</b>	<b>AM / VM</b>
<b>Vorlesung</b>	Weber, Mo 16-18	Weber, Mo 16-18 Krochmalnik, Mi, 10-12 Becke, Di, 10-12	Krochmalnik, Do, 10-12 Krochmalnik, Mi, 10-12 Krochmalnik, Fr, 10-12
<b>Übung</b>	Liss, Do 10-12 Leipziger, Mi 14-16 Reichman, Mi 14-16 Bennewitz, Mi, 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Golinets, Mo, 16-18 Musall/Märksch, Di, 14-16	Liss, Do 10-12 Leipziger, Mi 14-16 Reichman, Mi 14-16 Bennewitz, Mi, 14-16 Becke, Di, 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Becke, Di, 10-12	Liss, Do 10-12 Leipziger, Mi 14-16 Reichman, Mi 14-16 Klein, Di, 16-18 Krochmalnik, Fr, 10-12
	<b>VM KL</b>	<b>VM JL</b>	<b>VM RPh</b>
<b>Seminar</b>	Liss, Do 14-16 Feinberg, Blocksem. Weber, Di, 16-18	Liss, Do 14-16 Reichman, Mi, 10-12 Klein, Di, 14-16 Musall/Herbasch Mo, 10-12 Weber, Di, 16-18 Klein/Krochmalnik, Mi, 14-16	Liss, Do 14-16 Reichman, Mi, 10-12 Musall, Do, 14-16 Klein/Krochmalnik, Mi, 14-16

##### M.A. Jüdische Studien

Veranstal	Modulbezeichnung
-----------	------------------

-tungsart			
	<b>IM Kultur und Literatur</b>	<b>IM Jüdische Lebenswelten</b>	<b>IM Religion und Philosophie</b>
<b>Vorlesung</b>	Klein, Di, 12:30-14 Weber, Mo 16-18	Weber, Mo 16-18 Krochmalnik, Mi, 10-12 Becke, Di, 10-12	Krochmalnik, Do, 10-12 Krochmalnik, Mi, 10-12 Krochmalnik, Fr, 10-12
<b>Übung</b>	Liss, Do 10-12 Leipziger, Mi 14-16 Reichman, Mi 14-16 Bennewitz, Mi, 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Gruschka, Do, 10-12 Musall/Märksch, Di, 14-16	Reichman, Mi 14-16 Bennewitz, Mi, 14-16 Becke, Di, 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Becke, Di, 10-12	Liss, Do 10-12 Leipziger, Mi 14-16 Reichman, Mi 14-16 Klein, Di, 16-18 Golinets, Mo, 16-18 Krochmalnik, Fr, 10-12
<b>Ober-seminar</b>	Liss, Do 14-16 Feinberg, Blocksem. Weber, Do 10-12	Reichman, Mi, 10-12 Musall/Herbasch Mo, 10-12 Weber, Do 10-12	Liss, Do 14-16 Reichman, Mi, 10-12 Musall, Do, 14-16

## M.A. Joint Degree

Veranstaltungsart	Modulbezeichnung		
	<b>Modul 1:</b> <i>Geschichte und Gesellschaft</i>	<b>Modul 2:</b> <i>Religion und Philosophie</i>	<b>Modul 3:</b> <i>Literatur, Kunst, Musik</i>
<b>Vorlesung</b>	Klein, Di, 12:30-14 Weber, Mo 16-18 Becke, Di, 10-12	Krochmalnik, Do, 10-12 Krochmalnik, Fr, 10-12	Weber, Mo 16-18
<b>Übung</b>	Bennewitz, Mi, 14-16 Becke, Di, 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Becke, Di, 10-12	Liss, Do 10-12 Leipziger, Mi 14-16 Reichman, Mi 14-16 Klein, Di, 16-18 Krochmalnik, Fr, 10-12	Reichman, Mi 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Musall/Märksch, Di, 14-16
<b>Ober-seminar</b>	Liss, Do 14-16 Klein, Di, 14-16 Weber, Do 10-12	Liss, Do 14-16 Reichman, Mi, 10-12 Musall, Do, 14-16	Gruschka, Do, 10-12 Feinberg, Blocksem. Weber, Do, 10-12

## II. LEHRANGEBOT FÜR

### B. A. UND M.A. JÜDISCHE STUDIEN, B. A. PRAKTISCHE JÜDISCHE STUDIEN, STAATSEXAMEN JÜDISCHE RELIGIONSLEHRE, M. A. GESCHICHTE JÜDISCHER KULTUREN, M. A. JEWISH CIVILIZATIONS, M.A. JÜDISCHE MUSEOLOGIE, HMM, ERC, MAGISTERSTUDIENGANG

Unter „Verwendbarkeit“ in den (B.A. / M.A.)-Studiengängen wird nur das Programm aufgelistet, bei dem Leistungspunkte (LP) erworben werden können. Die jeweiligen LP sind aus den Modulhandbüchern ersichtlich, Beschreibung der Module siehe: ([HTTP://WWW.HFJS.EU/STUDIUM/STUDIENGAENGE/STUDIENG.HTML](http://www.hfjs.eu/studium/studiengaenge/studieng.html)) Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in den einzelnen neuen Studiengängen keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind. Als Freie Studienleistungen und Freie Wahlfächer können alle Veranstaltungen ausgewählt werden. Für Magister sind jeweils die Wahlpflichtveranstaltungen angegeben. (Änderungen vorbehalten)

## EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Titel der LV	<b>Vorgeschalteter Intensivblock Modernes Hebräisch / Introductory Hebrew Language Instruction</b> <i>Course: Modern Hebrew</i> <b>Kevin Trompelt</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	07.10.: 12-17 Uhr und 08.10. – 09.10.2015, 9.00 – 14.30 Uhr, S 2 und ZSL der Universität Heidelberg (Plöck 79-81), Raum 117	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der vorgeschaltete Intensivsprachkurs Hebräisch ist integraler Bestandteil des Hebraicumskurses und für dessen Teilnehmer verpflichtend. Unterrichtsgegenstand ist das Modern-Hebräische. Neben dem Erlernen des hebräischen Alphabets werden bereits einfache Ausdrucksformen im Vordergrund stehen.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in	Studiengang: B.A. Jüdische Studien	Modul EM 1

Studiengang:	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1
	M.A. Jüdische Studien	EwM Sprachkurs
	Staatsexamen	Vorbereitungsmodul
	M.A. Joint Degree	EwM Sprachkurs
	M.A. Jüdische Museologie	ja
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Ringvorlesung</b>	
Art der LV	Dienstags, 12:30-14:00, S 2	
Zeit/ Ort	<p><b>13.10.2015 RV I und EWA I:</b> <i>Prof. Dr. Johannes Heil:</i> Einführung: Das Fach Judaistik/Jüdische Studien und seine Geschichte (Wissenschaft des Judentums, Judaistik nach 1945)</p> <p><b>27.10.2015 RV II:</b> <i>Prof. Dr. Hanna Liss:</i> Bibel und Jüdische Bibelauslegung</p> <p><b>3.11.2015 RV III:</b> <i>Prof. Dr. Birgit Klein</i> Geschichte des Jüdischen Volkes</p> <p><b>10.11.2015 RV IV</b> <i>Prof. Dr. Ronen Reichman</i> Talmud, Codices und rabbinische Literatur</p> <p><b>24.11.15 RV V:</b> <i>Juniorprof. Viktor Golinets:</i> Hebräische Sprachwissenschaft</p> <p><b>1.12.2015 RV VI:</b> <i>Prof. Dr. Daniel Krochmalnik</i> Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik</p> <p><b>15.12.2015 RV VII:</b> <i>Juniorprof. Dr. Frederek Musall</i> Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte</p> <p><b>12.01.2016 RV VIII:</b> <i>Prof. Feinberg oder Prof. Gruschka</i> Jüdische Literaturen</p> <p><b>26.01.2016 RV IX:</b> <i>Prof. Dr. Annette Weber</i> Jüdische Kunst</p> <p><b>04.02.2016 RV X:</b> <i>Juniorprof. Johannes Becke</i> Israel- und Nahoststudien</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM 2
	B.A. Praktische Jüdische Studien	w EM 2
	Staatsexamen	EM 1
	M.A. Joint Degree	BM
	M.A. Jüdische Museologie	BM 1
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> <b>Jonas Leipziger, MA</b>	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 12:15-14:00 Uhr, S 2 Termine: <b>13.10.15, 20.10.2015, 17.11.2015, 8.12.2015, 22.12.2015, 19.1.2016</b>	
Modul /	Studiengang:	Modul

Verwendbarkeit in Studiengang:	B.A. Jüdische Studien	EM 2
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wEM 2
	Staatsexamen	EM 1
	M.A. Joint Degree	BM
	M.A. Jüdische Museologie	BM 1
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Tutorium: Was ist Judentum? / What is Judaism</b> <b>Rabbiner Friberg</b>	
Art der LV		
Zeit/ Ort	Dienstags, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrash	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM 2
	B.A. Praktische Jüdische Studien	w EM 2
	Staatsexamen	EM 1
	M.A. Joint Degree	BM
	M.A. Jüdische Museologie	BM 1
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

## **BIBEL UND JÜDISCHE BIBEL AUSLEGUNG**

Titel der LV	<b>Die jüdische Bibelwissenschaft im 19. und 20. Jh. / Jewish Bible Exegesis in the 19th and 20th Centuries</b> <b>Prof. Liss</b>	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 14:15 – 15:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Mit Moses Mendelssohns Pentateuch-Kommentar („Bi'ur“) beginnt im Judentum eine Entwicklung, die man auch als „Bible-Revival“ bezeichnen könnte. In der Folge dieser wiedererwachenden Hinwendung zum biblischen Schrifttum kam es jedoch im 19. Jh. zwischen der traditionstreuen (Neo-)Orthodoxie und den Vertretern der Reformbewegung zu erheblichen Differenzen sowohl hinsichtlich der Rezeption der hist.-kritischen Bibelauslegung als auch mit Blick auf die verschiedenen Übersetzungen der Bibel ins Deutsche. Das Seminar beschäftigt sich mit der deutschen und osteuropäischen jüdischen Bibelauslegung im 19. und 20. Jh. Auf deutscher Seite ging es dabei vor allem um die Frage, was jüdische Bibelauslegung zu leisten habe, in welcher Weise sie sich als wissenschaftliche Bibelauslegung etablieren könne, und wie oder ob das eine mit dem anderen kompatibel zu gestalten sei. Auf osteuropäischer Seite verliefen die Fronten anders, weil man sich hier keiner protestantischen Bibelwissenschaft gegenüber zu behaupten hatte. Wir werden außerdem das Verhältnis der Bibelauslegung zu den zwei großen Themen des 19. Jh.s diskutieren: die Reform des Judentums nach innen (Gottesdienst; Halakha) sowie die Emanzipation nach außen.</p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen. Um Voranmeldung wird gebeten: <a href="mailto:hanna.liss@hfjs.eu">hanna.liss@hfjs.eu</a></i></p>	
Literatur	<p>Breuer, E. (1996). The limits of enlightenment: Jews, Germans, and the eighteenth-century study of Scripture. Cambridge, Harvard Univ. Press; Carlebach, J., Ed. (1992). [Hokhmat Yiśra'el] :Wissenschaft des Judentums. Anfänge der Judaistik in Europa. Darmstadt; HaCohen, R. (2010). Reclaiming the Hebrew Bible: German-Jewish reception of biblical criticism. New York, De Gruyter; Markner, R. and G. Veltri, Eds. (1999). Friedrich August Wolf: Studien, Dokumente, Bibliographie. Stuttgart, Franz Steiner; Wiese, C., Ed. (1999). Wissenschaft des Judentums und protestantische Theologie im wilhelminischen Deutschland. Ein Schrei ins Leere? Tübingen, J.C.B. Mohr (Paul Siebeck); Scheffler, R., Die Wissenschaft des Judentums in ihrer Beziehung zur allgemeinen Geistesgeschichte im Deutschland des 19. Jahrhunderts, in: Carlebach (Hg.), חכמת ישראל, 113-131.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	RPh / KL / JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM RPh / KL / JL
	M.A. Jüdische Studien	Ü RPh / KL
	Staatsexamen	FM 1

	M.A. Joint Degree	Modul 2 RPh ; Modul 1 GG
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Die Entwicklung der biblischen Gesetze / The Development of Biblical Law and Lore</b> <b>Prof. Liss / Jonas Leipziger, MA.</b>	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Tora enthält viele Gesetze, die uns vertraut sind, aber auch nicht wenige, die wir befremdlich finden. Ausgehend von den Büchern <i>Schemot</i> (Exodus), <i>Wayiqqra</i> (Leviticus) und <i>Devarim</i> (Deuteronomium) wollen wir uns mit den biblischen Gesetzen beschäftigen, ihrer literar-historischen Entstehung, ihrem sozio-kulturellen Hintergrund sowie (in Ansätzen) ihrer Rezeption in der jüdischen Auslegungsliteratur. Ziel ist das Erlernen wissenschaftlicher Methoden zur Interpretation von Bibeltexten, mit denen dann eine schriftliche Hausarbeit erstellt werden soll.</p> <p>Voraussetzungen: Grundkenntnisse Hebräisch. <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>	
Literatur	<p>Angelika Berlejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel. In: Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. Hg. von Jan Christian Gertz. (Uni-Taschenbücher 2745). Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht 3. überarb. u. erw., 2009, 59 - 192. Hardmeier, Christof. (2006). Lesarten der Bibel : Untersuchungen zu einer Theorie der Exegese des Alten Testaments. Stuttgart, 2006; Liss, H., Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel, Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Bd. 8, Heidelberg 3. Aufl. 2011; Sæbø, M. (Hg.), <i>Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation</i>, Göttingen 1996-2013. Stoöig, Hans Joachim (Hg.) (1973): Das Problem des Übersetzens. Fortdr. d. 2. durchges. u. veränd. Aufl. 1969, unter Hinzufügung e. Verz. "Ausgewähltes Schrifttum". Darmstadt: Wiss. Buchges. Tov, Emanuel, Der Text der Hebräischen Bibel, Stuttgart 1997. Utzschneider, Helmut; Nitsche, Stefan Ark, <i>Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments</i>, 4. Vollst. Überarbeitete und ergänzte Auf., Gütersloh 2014. Tov, Emanuel, Der Text der Hebräischen Bibel, Stuttgart 1997; Walzer, M. – Lorberbaum, M. u.a. (Ed.), <i>The Jewish Political Tradition</i>, Vol. I. Authority, New Haven – London 2000; vol. II. Membership, New Haven – London 2003.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	RPh / KL / JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM RPh / KL / JL
	M.A. Jüdische Studien	Ü RPh / KL
	Staatsexamen	EM 3.1.
	M.A. Joint Degree	Modul 2 RPh
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Die Bibel im Schulunterricht / How to teach the Bible in Jewish and non-Jewish schools</b> <b>Prof. Liss</b>	
Art der LV	Vorlesung / Übung	
Zeit/ Ort	Do 10:15 – 12:45 Uhr, S 1, Vorbereitungstreffen: <b>Mittwoch 15.7.2015, 9:30h</b>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Diese Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende im Studiengang Staatsexamen sowie Praktische Jüdische Studien, Bibel. Wir werden uns mit der Vermittlung der Hebräischen Bibel und ihrer Auslegungstradition („Chumash mit Rashi“) beschäftigen und darüber hinaus Arbeitseinheiten zu verschiedenen für den Religionsunterricht relevanten Themen (in den verschiedenen Klassenstufen)	

	beschäftigen, z.B. biblische Motive im Quran; Bibel für Kinder u.a.  <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>	
Literatur	Liss, H., Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel, Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Bd. 8, Heidelberg 3. Aufl. 2011; <i>Erzähl es Deinen Kindern. Die Torah für Kinder</i> , gemeinsam mit Bruno E. Landthaler, Bd. 1: Bereschit. Am Anfang; Bd. 2: Schemot Namen, Ariella Verlag Berlin 2014, Bd. 3: Wajikra. Und er rief, Ariella Verlag Berlin 2015.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	RPh / KL / JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM RPh / KL / JL
	M.A. Jüdische Studien	Ü RPh / KL
	Staatsexamen	EM 3.1.
	M.A. Joint Degree	Modul 2 RPh
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Kolloquium für Doktoranden und Post-Docs</b> <b>Prof. Liss</b>
Art der LV	Forschungstreffen für Projektmitarbeiter*innen, Doktorand*innen und Habilitand*innen sowie für Studierende nach persönlicher Anmeldung
Zeit/ Ort	wird noch festgelegt
Inhalt / Qualifikationsziele	Neuere Forschungen zu den Text- und Auslegungstraditionen der Hebräischen Bibel

### **TALMUD, CODICES UND RABBINISCHE LITERATUR**

Titel der LV	<b>Mechina</b> <b>Prof. Reichman</b>	
Art der LV	Grundkurs	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10:15-11:45 Uhr, S1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Mechina führt in die klassische rabbinische Literatur ein. Die Veranstaltung möchte den Zugang zur rabbinischen Literatur vermitteln und das Interesse für diese wecken. Dabei werden Überblickswissen über die Werke, historischer Hintergrund, Denkweise der Rabbinen sowie zentrale Begriffe und Konzepte vermittelt. Die Mechina dient somit als vertiefende Einführung für weiterführende Studien im Fach Talmud. Lernziele sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Inhalt der Mishna: Die Ordnung der Traktate mit Bezug auf den jeweiligen biblischen Bezugsrahmen</li> <li>· Überblickswissen über die Werke der rabbinischen Literatur: Anordnung, Aufbau und zeitliche Einordnung sowie Charakter der Werke und ihr Verhältnis zueinander</li> <li>· Einführung in die verschiedenen Ausgaben und Übersetzungen</li> <li>· Lektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch)</li> <li>· Kenntnisse der Textsorten und ihre Besonderheiten</li> <li>· Allgemeines zur rabbinischen Methode der Bibelauslegung und zu Argumentationsstrukturen in der Gemara</li> <li>· Kenntnis wichtiger Sekundärliteratur, Bibliographien</li> </ul>	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM 3
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wEM 3
	Staatsexamen	EM 2
	M.A. Jüdische Museologie	BM 1
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Die synagogale Kultur in der rabbinischen Zeit / Dr. Bamberger</b>	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 14:15-15:45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	In der rabbinischen Zeit, nach der Zerstörung des 2. Tempels, konzentrierte sich das religiöse Leben anstatt auf ein einziges Zentrum, den Tempel, in der lokalen Synagoge jedes Ortes. Diese Wandlung der religiösen Praxis verursachte die Entstehung einer neuen religiösen Kultur - der synagogalen Kultur. Mittels Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte wird der Kurs die Entwicklung und Bedeutung verschiedener Aspekte dieser Kultur, wie z. B: Gebet, Piyyut oder Drascha behandeln, sowie auch ihre Wirkung in späteren Epochen.	
Literatur	Ismar Elbogen, <i>Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung</i> , Leipzig 1913. Stefan C. Reif, <i>Judaism and Hebrew Prayer: New Perspectives on Jewish Liturgical History</i> , Cambridge 1995. Joseph Heinemann, Petuchowski, Jakob J. <i>Literature of the Synagogue</i> , New-York, 1975)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM JL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM
	Staatsexamen	EM 3.2
	M.A. Jüdische Museologie	als Übung: IM 2: JL
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Mitzvot bedürfen der Intention: Theologische Reflexionen über religiöses Handeln / Prof. Reichman</b>	
Art der LV	Proseminar	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM RPh
	Staatsexamen	EM 3.2
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Der Traktat Shabbat / Prof. Reichman</b>	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14:15-15:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM/VM KL, JL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	IM
	Staatsexamen	EM 3.2, Fachmodul 1
	M.A. Joint Degree	Modul 2: RPh, Modul 3: LKM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Adam und Ha'Adam: Die Menschlichkeit des Menschen in der jüdischen Tradition / Dr. Asher Mattern</b>	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 16:15-17:45 Uhr, S 2	
Inhalt /	In der Übung sollen markante Interpretationen des Menschen und Reflexionen auf die Menschlichkeit	

Qualifikationsziele	des Menschen in der jüdischen Tradition untersucht werden. Ausgehend von den Schöpfungsberichten in Bereshit und den diesbezüglichen Midrashim widmet sich die Übung talmudischen, mittelalterlichen, neuzeitlichen und zeitgenössischen Perspektiven und Deutungsansätzen und arbeitet ihre Gemeinsamkeiten und Differenzen heraus. Die Menschlichkeit des Menschen wird dabei unter anderem über klassische Gegenüberstellungen wie z.B. Mann – Frau oder Jude – Nicht-Jude näher beleuchtet werden.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Das Prinzip der Heiligkeit in der Halacha / Prof. Reichman</b>	
Art der LV	Oberseminar / Seminar	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 16:15-17:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM, RPh JI
	B.A. Praktische Jüdische Studien	VM, RPh JL
	M.A. Jüdische Studien	IM, RPh JL
	Staatsexamen	FM 1
	M.A. Joint Degree	IM, RPh
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	IM, RPh, JL
	M.A. Jüdische Museologie	IM JL
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Forschungskolloquium – Wandel jüdischer Traditionen Prof. Reichman / Dr. Mattern / Dr. Slepoy</b>
Art der LV	Forschungskolloquium
Zeit/ Ort	Mittwochs, 9:00-10:30 Uhr, S 1 (14-tägl.)

## **GESCHICHTE DES JÜDISCHEN VOLKES**

Titel der LV	<b>Die Geschichte des jüdischen Volkes von der Antike bis zur Gegenwart / <i>The History of the Jewish People From Antiquity to Modern Times</i> Prof. Klein</b>
Art der LV	Überblicksvorlesung
Zeit/ Ort	Donnerstags, 12.00-13:30, S 4
Inhalt / Qualifikationsziele	In der Vorlesung wird ein Überblick über jüdische Geschichte, Religion und Kulturen von der Antike bis zur Gegenwart gegeben. Dabei wird die jüdische Geschichte auch in den Kontext der „allgemeinen“ Geschichte gestellt. Überdies wird in Historiographie und Forschungstendenzen eingeführt. Für die Teilnahme an der Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.
Literatur	<p>Einen knappen, populärwissenschaftlichen Überblick bietet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Brenner, Michael, <i>Kleine jüdische Geschichte</i>, (München 2008) Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2009 (Schriftenreihe, Bd. 732) (4,50 EUR; Anschaffung erforderlich)</li> </ul> <p>Zur Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ben-Sasson, Haim Hillel (Hg.), <i>Geschichte des jüdischen Volkes. Von den Anfängen bis zur Gegenwart</i>, dt. München 31994;</li> <li>Biale, David (Hg.), <i>Cultures of the Jews. A New History</i>, New York 2002;</li> <li>Cohen, Mark R., <i>Unter Kreuz und Halbmond. Die Juden im Mittelalter</i>, dt. München 2005;</li> <li>Lewis, Bernard, <i>Die Juden in der islamischen Welt. Vom frühen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert</i>,</li> </ul>



	dt. München 1987; • Meyer, Michael A. (Hg.), <i>Deutsch-Jüdische Geschichte der Neuzeit</i> . 4 Bde., München 1996-1997.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM 2
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 2
	M.A. Jüdische Studien	IM KL
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	Modul 1
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Jüdische Geschichte im Kontext / Jewish History in its Context</b> <b>Prof. Heil</b>	
Art der LV	Proseminar	
Zeit/ Ort	Di. s.t. 10:30-12:00 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Proseminar wird am Beispiel Geschichte jüdischer Niederlassung und Gemeinden im Mittelrheingebiet 950-1500 in historische Arbeitsweisen in Hinsicht von Themen und Fragestellungen der Jüdischen Geschichte einführen.</p> <p>Bei der Vermittlung fachlicher Fertigkeiten liegt der Schwerpunkt auf der eigenständigen Einordnung und gründlichen Analyse ausgewählter Quellen zur Geschichte der jüdischen Minderheit unter den Bedingungen der christlichen Mehrheitsgesellschaft, ferner auf der Einübung des Umgangs mit fachlichen Hilfsmitteln. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eine spezifische Fragestellung in einer Kurzpräsentation vorzutragen und zum Abschluss als Hausarbeit auszuarbeiten. Ergänzend wird eine eintägige Exkursion angeboten, die unter Voraussetzung einer Vor-Ort-Präsentation eigens bewertet werden kann.</p> <p><b>Außerdem findet, mittwochs, 16-18 Uhr, ein grundwissenschaftliches Tutorium zum PS statt.</b></p>	
Literatur	David Biale (Hg.), <i>Cultures of the Jews. A New History</i> , New York 2002; Amos Funkenstein, <i>Jüdische Geschichte und ihre Deutungen</i> , Frankfurt am Main 1995 (vollst. engl. Orig. Berkeley 1993); Generaldirektion Kulturelles Erbe RLP (Hg.), <i>Die SchUM-Gemeinden Speyer – Worms – Mainz, Regensburg</i> 2013; Mark R. Cohen, <i>Unter Kreuz und Halbmond. Die Juden im Mittelalter</i> , dt. München 2005; Michael Toch, <i>Die Juden im mittelalterlichen Reich</i> (EDG 44), München 1998.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	Staatsexamen	WM

Titel der LV	<b>Der Chassidismus in Osteuropa seit dem 18. Jahrhundert / Chassidism in Eastern Europe Since the 18th Century</b> <b>Prof. Klein</b>	
Art der LV	Quellenübung	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 16:15-17:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Erweckungsbewegung des Chassidismus in Polen-Litauen erneuerte Formen und Inhalte im Judentum. Das jüdische Gemeindewesen wurde restrukturiert; um einen Zaddik oder Rebbe herum bildeten sich neue Gemeinschaften. Seit Gründung der Bewegung durch Israel Baal Schem Tow (Bescht) in Südrussland Mitte des 18. Jahrhunderts verbreitete sie sich im 19. Jahrhundert in ganz Osteuropa und im östlichen Mitteleuropa. Die Bewegung des Chassidismus war unter osteuropäischen Juden kontinuierlich sehr erfolgreich, da sie zum einen Schutz vor neuen Denkweisen bot, die traditionellen Glauben gefährdeten, und zum anderen Formen sozialer Organisation jenseits der Einflussphäre der nichtjüdischen Obrigkeit schuf. Nach der Schoah entstanden neue Zentren in Israel und den USA. Vertreter des Chabad-Chassidismus (Chabad Lubawitsch Organisation) sind auch in Europa aktiv. Zu erörtern sind die Voraussetzungen und Hintergründe für den großen Erfolg der Bewegung. Wie gelang es ihr, jüdische Mystik in weiten Teilen des Volkes zu verbreiten? Welche Funktion hatten fixierte Texte für das „kulturelle Gedächtnis“ des Chassidismus wie beispielsweise die hagiographische Biographie Schiwoche ha-bescht?</p> <p>Depending upon demand, the course may be taught in English..</p>	
Literatur	Rapoport-Albert, Ada (Hg.), <i>Hasidism Reappraised</i> , London 1996;	

	Dubnow, Simon, Geschichte des Chassidismus, 2 Bde., Berlin 1951; Hundert, Gershon David, Jews in Poland-Lithuania in the Eighteenth Century, Berkeley/ Los Angeles 2004; Scholem, Gershom, Hauptströmungen der jüdischen Mystik, Frankfurt/M. 1978; Weiss, Joseph, Studies in East European Mysticism and Hasidism, London u. a. 1997; <a href="http://www.chabad.de">www.chabad.de</a> ; <a href="http://www.chabadberlin.de">www.chabadberlin.de</a>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / w VM
	M.A. Jüdische Studien	IM RPh
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	Modul 2
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Jüdisches Leben in Polen und Litauen von den Anfängen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts /</b> <i>Jewish Life in Poland and Lithuania From the Beginnings Until the End of the 18th Century</i> <b>Prof. Klein</b>	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 14:15-15:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die jüdische Geschichte in Polen und Litauen strahlte weit über die Grenzen hinaus: sei es in der Blütezeit jüdischen Lebens im 16. und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, als Polen als kulturelles und spirituelles Zentrum einen hohen Stand von Autonomie durch den Vierländersejm ( <i>Vaad arba arazot</i> ) erlangte und das Schaffen des R. Moses Isserles (Rema) das aschkenasische Judentum für die folgenden Jahrhunderte maßgeblich prägte; sei es die Katastrophe der Chmielnicki-Verfolgungen 1648, in deren Folge viele polnische Juden nach Westen flohen; sei es die chassidische Bewegung, die Formen und Inhalte im Judentum erneuerte. Beleuchtet werden aber auch die einzigartige wirtschaftliche Stellung, die Juden zeitweise einnahmen, sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Rolle der katholischen Kirche und das Verhältnis der Juden zu anderen religiösen Minderheiten. Augenmerk wird auch auf die Interaktion mit Juden in anderen Siedlungsgebieten, beispielsweise in Italien, und auf die hieraus resultierenden wechselseitigen Einflüsse gerichtet. Depending upon demand, the seminar may be taught in English.	
Literatur	Bałaban, Majer, Historia Żydów w Krakowie i na Kazimierzu 1304-1868, Kraków 1931 (ND 1991; hebr. Jerusalem 2002); Brocke, Michael (Hg.), Beter und Rebellen. Aus 1000 Jahren Judentum in Polen, Frankfurt/M. 1983; Hundert, Gershon David, Jews in Poland-Lithuania in the Eighteenth Century. A Genealogy of Modernity, Berkeley / Los Angeles 2004; Rosman, M[oshe] J., The Lord's Jews: Magnate-Jewish Relations in the Polish-Lithuanian Commonwealth During the Eighteenth Century, Cambridge, MA 1990; Teter, Magda, Jews and Heretics in Catholic Poland. A Beleaguered Church in the Post-Reformation Era, Cambridge 2005;	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL
	M.A. Jüdische Studien	FS
	Staatsexamen	FM 2,3
	M.A. Joint Degree	Modul 1
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2: JL
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Forschungskolloquium / Research colloquium</b> <b>Prof. Klein</b>	
Art der LV	Kolloquium	
Zeit/ Ort	n.V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Vorstellung laufender Forschungen und Forschungsvorhaben. Zudem können Forschungsansätze und methodische Fragen diskutiert werden. Interessierte melden sich bitte bei Prof. Klein	

	(birgit.klein@hfjs.eu).
--	-------------------------

Titel der LV	<b>Die Biografien der Bertha Pappenheim alias Anna O. / Dr. Bennewitz</b>	
Art der LV	Übung / Proseminar	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	International ist Bertha Pappenheim (1859-1936) neben Josephine Butler als frühe Aktivistin gegen Prostitution und Frauenhandel bekannt geworden. In Deutschland gründete die geborene Wienerin 1904 die nationale Frauenorganisation der jüdischen Gemeinden, vertrat einen Feminismus, der sich nicht grundsätzlich gegen religiöse Tradition stellte, und galt dennoch vielen als Nestbeschmutzerin. Neben ihrer vielseitigen politischen Tätigkeit und aktiver Sozialarbeit veröffentlichte sie eigene literarische Werke und erschloss zentrale Texte zur Geschichte der Frauen für das deutsche Publikum, u.a. die englische Streitschrift von Wollstonecraft und die jiddischen Memoiren der Glikel von Hameln. Mit dieser Edition einer frühneuzeitlichen Frauenbiographie entdeckte Pappenheim nicht nur ein persönliches Vorbild, sondern nutzte das Genre der (Auto-)Biografie als historisches Argument. Bertha Pappenheim war ihrerseits schon als junge Frau zur Hauptfigur einer biografischen Darstellung neuen Typs geworden, der medizinischen Fallgeschichte der „Anna O.“ in den „Studien über Hysterie“ (Freud; Breuer, 1895). Erst lange nach Pappenheims Tod ist diese Identität bekannt geworden und prägt doch seitdem unweigerlich die Darstellung ihres politischen und sozialen Wirkens. Methodischer Schwerpunkt dieses Proseminars liegt daher auf der Biografie als Konstruktion, Argument und wissenschaftliche Perspektive.	
Literatur	M. Brentzel: Anna O. Bertha Pappenheim. Biographie, Leipzig 2004; Die Memoiren der Glückel von Hameln aus dem Jüdisch-Deutschen von Bertha Pappenheim, Weinheim 2005; Bertha Pappenheim, Literarische und publizistische Texte, hg. v. L. Kugler u. A. Koschorke, Wien 2002; Daniel Boyarin, Unheroic Conduct. The Rise of Heterosexuality and the Invention of the Jewish Man, Berkeley 1997.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	als PS: AM JL/KL /als Übung: VM JL/KL
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM JL/KL
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	als Übung: Modul 1: GG
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Eretz Israel le-Am Israel: Hebräische Grundlagentexte der israelischen Rechten/ Eretz Israel le-Am Israel: Foundational texts of the Israeli Right in Hebrew Prof. Becke</b>	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Dienstag, 14-16 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Mit dem Wahlsieg des Likud im Frühjahr 2015 erwies sich aufs Neue die außergewöhnliche Mobilisierungsstärke und Mehrheitsfähigkeit der israelischen Rechten. Die Lektüre-Übung widmet sich den Grundlagentexten dieser politischen Strömung; behandelt werden beispielsweise der revisionistische Zionismus, der Maximalismus („Lechi“), die Jungen Hebräer („Kanaaniter“), die Siedlerbewegung und die unterschiedlichen Rechtsparteien des orthodoxen Spektrums. Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen. Die Anmeldung zur Veranstaltung findet nicht über LSF statt, sondern in der ersten Sitzung oder per E-Mail an den Dozenten ( <a href="mailto:johannes.becke@hfjs.eu">johannes.becke@hfjs.eu</a> ).	
Literatur	Ze'ev Jabotinsky (1958): Ktavim: Ba-derekh la-medinah, Jerusalem: Ari Jabotinsky. Yonatan Ratosh (1982): Reshit ha-Yamim: Ptikhot Ivriyot, Tel Aviv: Hadar. Zvi Yehuda Kook (1995): Eretz ha-Zvi, Bet El: Netivei Or	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	w AM
	M.A. Jüdische Studien	IM JL
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Juden, Drusen, Alawiten: Staat und Minderheit im Vorderen Orient / Jews, Druse, Alawites: State and Minority in the Middle East</b> <b>Prof. Becke</b>	
Art der LV	Vorlesung / Übung	
Zeit/ Ort	Dienstag, 10-12 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Nach dem Ende der maronitischen Vorherrschaft im Libanon repräsentierte der Staat Israel über lange Zeit den letzten klassischen Minderheiten-Staat im Vorderen Orient – andere Nationalstaatsprojekte von ethnischen und ethnoreligiösen Minderheiten wurden durch europäische Kolonialmächte zerschlagen (wie die Rif-Republik) oder durch arabische Nationalstaaten inkorporiert (wie der Drusen- und der Alawitenstaat oder die Sahrawische Republik). Mit der zunehmenden Auflösung der (ex-)ba'athistischen Flächenstaaten Syrien und Irak stellt sich die Minderheitenfrage des Vorderen Orients aber mit erneuter Dringlichkeit - nicht nur hinsichtlich der kurdischen Quasi-Staatlichkeit im Nordirak. Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Überblick über das Verhältnis von Staat und Minderheit im Vorderen Orient und diskutiert anhand von ausgewählten Fallbeispielen u.a. das Sozialmodell der bewussten Staatslosigkeit (Drusen), Autonomiebestrebungen (Amazigh), Quasi-Staatlichkeit (Palästinenser, Kurden, Sahrawis) und das Modell der ethnischen Demokratie (palästinensische Minderheit in Israel).</p> <p>Die Anmeldung zur Veranstaltung findet nicht über LSF statt, sondern in der ersten Sitzung oder per E-Mail an den Dozenten (<a href="mailto:johannes.becke@hfjs.eu">johannes.becke@hfjs.eu</a>).</p>	
Literatur	<p>Bengio, O., &amp; Ben-Dor, G. (Eds.). (1999). <i>Minorities and the State in the Arab World</i>. Boulder, CO: Lynne Rienner Publishers.</p> <p>Ma'oz, M., &amp; Sheffer, G. (Eds.). (2002). <i>Middle Eastern Minorities and Diasporas</i>. Brighton: Sussex Academic Press.</p> <p>Longva, A. N., &amp; Roald, A. S. (Eds.). (2012). <i>Religious Minorities in the Middle East. Domination, Self-Empowerment, Accommodation</i>. Leiden: Brill.</p> <p>Castellino, J., &amp; Cavanaugh, K. A. (2013). <i>Minority Rights in the Middle East</i>. Oxford: Oxford University Press.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	IM JL
	Staatsexamen	als Seminar FM 2 / 3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: Geschichte und Gesellschaft
	M.A. Jüdische Museologie	IM JL
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Minorität und Migration – Dynamisierende und stabilisierende Faktoren in der jüdischen Diaspora / Minority and Migration – Dynamizing and Stabilizing Factors in the Jewish Diaspora</b> <b>Prof. Heil</b>	
Art der LV	Oberseminar	
Zeit/ Ort	Dienstags, 16:15-17:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Seminar befasst sich vornehmlich an ausgewählten Beispielen des Mittelalters bis zur Frühen Neuzeit mit der Wechselwirkung zwischen der oft weiträumigen jüdischen Migration und erfolgreicher Gemeindebildung, die allen Anfechtungen zum Trotz die Kontinuität jüdischer Kulturen zwischen Mittelalter und Neuzeit ermöglicht haben. Dabei sollen neuere Arbeiten zur allgemeinen Migrationsforschung auf einzelne Landschaften und Migrationsverläufe angewendet und zeit- wie raumübergreifend Konstanten und Variablen jüdischer Migration und Gemeindebildung in den Blick genommen und deren Bedingungen herausgearbeitet werden. Das Seminar bietet auch Gelegenheit, forschungsorientiert gegenwärtig offene Fragen der Forschung zur Jüdischen Geschichte herauszuarbeiten.</p> <p>Das Oberseminar steht Studierenden bezeichneter Studiengänge in Jüdischen Studien, ebenso Studierenden fachlich verwandter Master-Studiengänge sowie im Staatsexamensstudiengang für das Fach Geschichte der Universität Heidelberg offen.</p> <p>Anmeldung erforderlich bis zum 30. Sep. unter <a href="mailto:ignatz-bubis-lehrstuhl@hfjs.eu">ignatz-bubis-lehrstuhl@hfjs.eu</a></p>	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	IM JL
	Staatsexamen	als Seminar: FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	Magister	als Seminar
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2: JL

	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Doktorandenkolloquium / Prof. Heil</b>	
Art der LV	Kolloquium	
Zeit/ Ort	Termine n.V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Beim Kolloquium für fortgeschrittene Studierende (Master-Level) und Promovierende der HfJS und Universität Heidelberg werden am Lehrstuhl in Arbeit befindliche sowie auswärtige Projekte zur Jüdischen Geschichte, Religion und Kultur vorgestellt. Es stellt ferner übergreifende Methodenfragen und neuere Forschungsansätze zur Diskussion. Zu Programm und Ort beachten Sie bitte die Homepage.	

Titel der LV	<b>Grundwissenschaftliches Tutorium Mittelalter / Amélie Sagasser, M.A.</b>	
Art der LV	Tutorium	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 16:15-17:45 Uhr, S 3	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Die Eroberung des Orients mit Pinsel und Staffelei. Bildende Kunst als Quelle israelischer Kultur- und Mentalitätsgeschichte seit 1906 / <i>Conquering the Orient with the Brush and Easel - Visual arts as a source of Israel's history of culture and mentalities since 1906</i> Shelley Harten</b>	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Blockübung <b>20. Oktober 2015: Vorbereitungstreffen 10-12 Uhr, S 3</b> 1. Block: 23. 11., 10-18 Uhr, S 3 und 24.11., 9-14 Uhr, S 3 und 16-18:30 Uhr, S 1 2. Block: 7.12., 10-18 Uhr, S 3 und 8. 12. 2015, 10-18 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Seit Gründung der Bezalel-Schule 1906 in Jerusalem arbeiteten jüdische Künstler und Künstlerinnen an der Gestaltung einer zionistischen, erez-israelischen und israelischen Kultur in Palästina. Sie schufen in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts einen visuellen Index, der bis heute Bestand hat und von zeitgenössischen Künstlern und Künstlerinnen als selbstverständlicher Teil ihrer Ikonographie angewandt wird. Mit keinem anderen Medium lassen sich so eindrücklich und umfassend das Entstehen und die Ambivalenzen israelischer Kultur darstellen. Die Deutung der Kunst und ihre Kontextualisierung blicken dabei weit über den Rand der Kunstszene auf die Herausforderungen und Turbulenzen einer Gesellschaft, die ebenso ideologisch wie hinterfragend sein kann. Das Seminar wird anhand repräsentativer Werke israelische Kultur in ihrer Eigenart und Vernetzung verstehen lernen und deren Lokalisierung im Nahen Osten thematisieren. Dabei sollen zentrale Begriffe und Strömungen israelischer Kunst in ihrem historischen Kontext erarbeitet und mit zeitgenössischen, oft kritischen Auslegungen in Verbindung gebracht werden.	
Literatur	Manor, Dalia 2005: Art in Zion. The Genesis of Modern National Art in Jewish Palestine, London/New York: RoutledgeCurzon LeVitte Doreet (Hrsg.) 2005: Die Neuen Hebräer, 100 Jahre Kunst in Israel, Ausstellungskatalog: Martin-Gropius-Bau Berlin, Berlin: Nicolaische Verlagsbuchhandlung GmbH Zalmona, Yigal 2013: A Century of Israeli Art, Jerusalem: Publication of the Israel Museum.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM KL, JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	Staatsexamen	WM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

## JÜDISCHE LITERATUREN

Titel der LV	<b>Die jiddische Sprache: Ihre Geschichte und Kultur / <i>The Yiddish Language: Its History and Culture</i></b> <b>Prof. Gruschka</b>	
Art der LV	Proseminar/Übung	
Zeit/ Ort	Dienstag, 16–18 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Entstehung und Entwicklung des Jiddischen ist eng mit der Geschichte und dem Schicksal des aschkenasischen Judentums verknüpft. Religion und Tradition haben die Sprache in ihrem Ausdrucksreichtum ebenso geprägt wie die historischen Lebenswelten, kulturellen Kontakte und politischen Entwicklungen. Bereits im 19. Jahrhundert wurde das Jiddische Gegenstand sprachpolitischer Planungen, politischer und wissenschaftlicher Kontroversen und gleichzeitig Objekt der Nostalgie. Das Seminar bietet eine kultur- und sprachgeschichtliche Einführung in das Thema und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Grundelemente des Sprachbaus. Im Vordergrund wird dabei der Einfluss der kulturellen und sozialen Faktoren auf die Entwicklung der Sprache stehen. Nicht zuletzt soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit kontroversen Theorien zum Ursprung und zur Geschichte des Jiddischen geführt werden. Die Lesetexte sind auf Englisch oder Deutsch gehalten. Jiddischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.	
Literatur	Max Weinreich: <i>History of the Yiddish Language</i> . New Haven 2008. M. Aptroot / R. Gruschka: <i>Jiddisch. Geschichte und Kultur einer Weltsprache</i> . München 2010. Dovid Katz: <i>Words on Fire. The Unfinished Story of Yiddish</i> . Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	als Proseminar: AM KL / JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	als Proseminar: wAM KL / JL
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM KL, JL
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	als Übung: GW, FW und IM LKM, GG
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	als Übung: IM 2
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	als Übung
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	Ü – Ergänzungsbereich Jüdische Studien I
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Die Erzählungen Mendeles Mojcher-Ssforims / <i>The novels of Mendele Moykher-Sforim</i></b> <b>Prof. Gruschka</b>	
Art der LV	Oberseminar/Übung	
Zeit/ Ort	Donnerstag, 10–12 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Scholem-Jankew Abramowitsch (1835–1917), nach seiner literarischen Persona bekannt als „Mendele Mojcher-Ssforim“ (Mendele der Buchverkäufer), gilt sowohl als einer der Klassiker der modernen jiddischen Literatur als auch als ein maßgeblicher Erneuerer der hebräischen Literatur. Seine wichtigsten Werke verfasste er zum überwiegenden Teil zunächst auf Jiddisch und übersetzte sie später ins Hebräische. Das literarische Œuvre Abramowitschs ist ausgesprochen vielschichtig; besondere Anerkennung erhielt er für seine Erzählungen und Romane. In dem Seminar werden wir Mendeles maskilische Erzählungen „Das kleine Menschlein“ und „Der Wunschring“, den Bettlerroman „Fischke, der Lahme“, die Allegorie „Die Mähre“ und die Satire „Die Reisen Benjamins III.“ anhand deutscher und englischer Übersetzungen ganz oder in Auszügen lesen und analysieren. Auf Wunsch können die Werke auch im jiddischen Original gelesen werden.	
Literatur	Dan Miron: <i>A Traveler Disguised. The Rise of Modern Yiddish Fiction in the Nineteenth Century</i> . 2. Aufl. Syracuse 1996. Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	EwM; IM KL
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	LKM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	OS/Ü – Ergänzungsbereich Jüdische Studien II
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Gute Juden, böse Juden: Judenbilder in Schauspiel und Oper / (Re-)presenting the Jew in theatre and opera</b> <b>Prof. Feinberg</b>	
Art der LV	Oberseminar / Seminar	
Zeit/ Ort	Blockseminar Januar / Februar 2016	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Anlässlich der Aufführung von Halévy's Oper <i>La Juive</i> im Nationaltheater Mannheim, die wir gemeinsam besuchen werden, setzt sich das Seminar mit exemplarischen Judenbildern in Werken europäischer Theater- und Musikschaffender auseinander. Die Erkundung beginnt mit der bis heute kontroversen Figur des Juden Shylock aus Shakespeares <i>Kaufmann von Venedig</i> und geht von dort weiter zum weisen Nathan (Lessing) und zu Jud Süß (Feuchtwanger). Weitere Judenfiguren, die analysiert werden sollen, sind Andri aus <i>Andorra</i> von Max Frisch sowie Fassbinders zwielichtiger 'Reicher Jude' (<i>Der Müll, die Stadt und der Tod</i>). Bei der Analyse der Werke wird der Frage nach Stereotypen und Klischees sowie der Bedeutung des Antisemitismus vor und nach 1945 nachgegangen.</p> <p>Da alle Teilnehmer Halévy's Oper in Mannheim (voraussichtlich in Januar) gemeinsam besuchen werden – und zwar mit 50% Rabatt – wird <u>dringend</u> gebeten, sich für das Seminar bis spätestens 12. Oktober 2015 bei Prof. Feinberg per E-Mail anzumelden: <a href="mailto:anat.feinberg@hfjs.eu">anat.feinberg@hfjs.eu</a></p> <p>Der Termin für das Blockseminar nach dem Besuch der Oper wird in Absprache mit den angemeldeten Studenten festgelegt. Studenten der Musikwissenschaft sind herzlich eingeladen, am Seminar teilzunehmen und sich anzumelden.</p>	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM KL
	Staatsexamen	als Seminar FM 2 / 3
	M.A. Joint Degree	Modul 3: LKM
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	als Seminar
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden</b> <b>Prof. Gruschka</b>	
Art der LV	Kolloquium	
Zeit/ Ort	n.V.	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		

## **HEBRÄISCHE SPRACHWISSENSCHAFT**

Titel der LV	<b>Einführung ins Jüdisch-Aramäische und in die Targume / Introduction into the Biblical-Aramaic and the Targums</b> <b>Juniorprof. Viktor Golinets</b>	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Zeit/ Ort	Montags, 14:15-15:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Seminar wird eine Einführung in Targume als eine Gattung kanonischer jüdischer Texte und in die jüdisch-aramäische Sprache gegeben. Die Behandlung des grammatischen Stoffes wird mit der Lektüre der Targumtexte einhergehen. Dabei wird auch die gegenseitige Beeinflussung des Hebräischen und des Jüdisch-Aramäischen erläutert, der Sprachen, die Jahrhunderte lang nebeneinander als Medien der Jüdischen Kulturen existierten.	
Literatur	D. R. G. Beattie & M. J. McNamara (eds.). <i>The Aramaic Bible. Targums in Their Historical Context</i> . JSOTSS 166. Sheffield: 1994. G. Dalman, <i>Grammatik des jüdisch-palästinischen Aramäisch nach den Idiomen des palästinischen Talmud, des Onkelostargum und Prophetentargum und der Jerusalemischen Targume. Aramäische Dialektproben</i> . Leipzig 1905. (Nachdruck Darmstadt 1960.) G. Dalman, <i>Aramäisch-neuhebräisches Wörterbuch zu Targum, Talmud und Midrasch</i> . Dritte	

	unveränderte Auflage. Göttingen 1938. U. Glessmer. <i>Einleitung in die Targume zum Pentateuch</i> . TSAJ 48. Tübingen: 1995. M. Jastrow, <i>A Dictionary of the Targumim, Talmud Babli and Yerushalmi, and the Midrashic Literature</i> . London/New York: 1903. (Nachdruck New York 1996.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL / RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM JL / RPh
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	IM RPh
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Biblisch-hebräische Lektüre / Biblical-Hebrew reading course</b> <b>Prof. Golinets</b>	
Art der LV	Lektürekurs/Übung	
Zeit/ Ort	Montags, 16:15-17:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Dieser Kurs dient als Fortsetzung des Hebraicumskurses und er soll Kenntnisse vertiefen, die im Letzteren erworben wurden. Im Kurs werden biblische Texte verschiedener Gattungen gelesen, was sowohl den AnfängerInnen im Hebräischen als auch fortgeschrittenen StudentInnen Möglichkeit geben wird, ihre grammatikalischen Kenntnisse auszubauen. Bei der Textlektüre wird nicht nur die Grammatik und Lexik, sondern auch der Inhalt und die damit zusammenhängende Fragen wie Bibelübersetzung, Textgeschichte, Auslegungsgeschichte etc. besprochen, so dass der Kurs für Studierende verschiedener Fächer geeignet ist.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM KL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	IM KL, RPh
	Staatsexamen	EM 3.1 (im Fach Bibel)
	M.A. Joint Degree	FW
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

## **JÜDISCHE PHILOSOPHIE UND GEISTESGESCHICHTE**

Titel der LV	<b>Methodologie und Jüdische Studien I: Diskursanalyse, Intertextualität/Intermedialität, Gender Studies, Post-Colonial Studies / Methodology and Jewish Studies I: Discourse Analysis, Intertextuality/Intermediality, Gender Studies, Post-Colonial Studies</b> <b>Prof Musall /Stefanie Märksch, M. A.</b>	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen zentrale methodische Diskurse der Kulturwissenschaften aufgegriffen und im Hinblick auf ihre Anwendung in den Jüdischen Studien diskutiert werden.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM KL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	IM KL
	M.A. Joint Degree	Modul 3
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge



Titel der LV	<b>Ha-Charedim: Glaube, Kultur und Gesellschaft des ultra-orthodoxen Judentums / Ha--Haredim: Belief, Culture, Society of Ultra-Orthodox Judaism</b> <b>Prof. Dr. Frederek Musall / Josef Herbasch, M. A.</b>	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Zeit/ Ort	Montags, 10:15-11:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Lebenswelten und Weltanschauungen (hashkafot) ultra-orthodoxer Juden in Israel und der Diaspora.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM JL
	Staatsexamen	FM 2, 3
	Magister	als Seminar
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Moses Maimonides‘ Wegweiser für die Verwirrten / Moses Maimonides‘ Guide for the Perplexed</b> <b>Prof. Musall</b>	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Rahmen der Lehrveranstaltungen sollen die zentralen Kapitel des philosophischen Hauptwerkes des andalusisch-jüdischen Philosophen und Rechtsgelehrten Moses Maimonides (1138-1204) (wenn möglich originalsprachlich) gelesen und vor dem Hintergrund ihres geistesgeschichtlichen Horizonts und Kontexts diskutiert werden.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM RPh
	Staatsexamen	FM 2,3
	M.A. Joint Degree	Modul 2
	Magister	als Seminar
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Die jüdische Religionsphilosophie Philons von Alexandria / Ze'ev Strauss</b>	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Montags, 9:15-10: 45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Nur von wenigen Denkern der Antike kann behauptet werden, dass sie sowohl die Philosophiegeschichte als auch die Religionsgeschichte so tief prägten, wie dies Philon von Alexandria (15 v.u.Z. – 40 n.u.Z.) tat. Das Wesensmerkmal des philonischen Denkens besteht darin, dass Philon anhand seiner allegorischen Schriftauslegungsmethode aus der Septuaginta ein kohärentes Philosophiesystem erschließen konnte. In diesem Kurs wollen wir auf genau dieses religionsphilosophische System näher eingehen; dies unter besonderer Berücksichtigung der höchst geistigen Gottes- und Logoslehre Philons, mittels derer wir uns ein allgemeines Bild von seinem spekulativen Denken machen können. Da Philons Lehrgebäude mit drei ausschlaggebenden Weltbildern in Verbindung gebracht werden kann (nämlich: Judentum, Christentum und Platonismus), befasst sich diese Veranstaltung nicht nur mit der jüdischen Religion, sondern zugleich mit christlicher Theologie und antiker Philosophie.	
Literatur	<i>Die Werke Philos von Alexandria in deutscher Übersetzung</i> , übers. v. L. Cohn, I. Heinemann, M. Adler, W. Theiler u.a., 7 Bde., Breslau, Berlin 1909-1938. NA: 1964. <i>Philo in Ten Volumes</i> (and Two Supplementary Volumes), übers. v. F.H. Colson, G.H. Whitaker, J.W. Earp, R. Marcus, 12 Bde., London 1929-1962. NA: 1970.	

	<p>BORMANN, K., Die Ideen- und Logoslehre Philons von Alexandria. Eine Auseinandersetzung mit H. A. Wolfson, Köln 1955, 142. (Dissertationsschrift).</p> <p>RUNIA, D.T., <i>Philo of Alexandria: On the Creation of the Cosmos according to Moses</i>. Philo of Alexandria Commentary Series (Bd. 1), übers., komment., u. hrsg. D.T. Runia, eingel. v. G.E. Sterlin, Leiden 2001.</p> <p>Ders., <i>Exegesis and Philosophy. Studies on Philo of Alexandria</i>, Hampshire 1990.</p> <p>WOLFSON, H.A., <i>Philo: Foundations of Religious Philosophy in Judaism, Christianity and Islam</i>, 2. Bde., Cambridge, Mass. 1968.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	IM RPh
	M.A. Joint Degree	Modul 2
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

## JÜDISCHE KUNST

Titel der LV	<b>Exzellenz und Massenkultur – Öffentliche Museen und jüdische Sammler vom Kaiserreich und Weimarer Republik bis zur Raubkunst / Excellency and Mass Culture – Public Museums and Jewish Collectors of the later 19th and early 20th century until the looted art crimes</b> <b>Prof. Weber</b>	
Art der LV	Vorlesung	
Zeit/ Ort	Montags 16.15 – 17.45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Überblicksvorlesung untersucht den Stellenwert des Sammelns für die Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert und das öffentliche Engagement jüdischer Sammler im Rahmen der Akkulturation. Dabei soll auch die Rolle des Leistungsidealismus analysiert werden und dessen Rezeption durch die sich ausbildende Massengesellschaft. Ebenso soll gefragt werden, ob und in wieweit der neu aufkommende Kulturkonservatismus die Wahrnehmung jüdischer Sammler tangierte und welche möglichen gesellschaftlichen und politischen Folgen sich daraus in Hinblick auf die Raubkunst ergaben.	
Literatur	Melissa Müller, Monika Tatzkow, Lost lives, lost art : Jewish collectors, Nazi art theft, and the quest for justice New York 2010 Annette Weber, Jihan Radjai-Ordoubadi (Hg.), Jüdische Sammler und ihr Beitrag zur Kultur der Moderne = Jewish collectors and their contribution to modern culture , Heidelberg 2011 Charles Sebag-Montefiore, Taste, discrimination and money : Jewish art collectors of Great Britain. Report of the Oxford Centre for Hebrew and Jewish Studies (2012-2013) 153-179 Robi Reisenfeld, Collecting and collective memory: German expressionist art and modern Jewish identity, in: Jewish Identity in Modern Art History (1999) 114-134 Paul R. Mendes-Flohr, The secularization of Jewish cultural memory: epistemological and hermeneutical reflections. Jewish Secularity (2012) 91-98 Dov Schidorsky, Hannah Arendt's dedication to salvaging Jewish culture. Leo Baeck Institute Year Book 59 (2014) 181-195	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM KL/ JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM KL / JL
	M.A. Jüdische Studien	IM KL / JL
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG, Modul 3: LKM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2: JL, IM 1, IM 3
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Ritus und Objekt in der jüdischen Kultur/ Ritual Objects in Jewish Culture</b> <b>Prof. Weber</b>	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Zeit/ Ort	Dienstags 16.15-17.45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar bietet eine Einführung in die Objektkultur jüdischer Riten in ihren unterschiedlichen regionalen und zeitlichen Ausprägungen und diskutiert exemplarisch ihre Bedeutung für jüdisches	

	Selbstverständnis.	
Literatur	Alberdina Houtman, Marcel Poorthuis, Joshua Schwartz Joseph Turner (Hg.), The actuality of sacrifice : past and present, Leiden 2014 Daniel Belasco (Hg.), Reinventing ritual : contemporary art and design for Jewish life / Jewish Museum New York 2009 Georg Heuberger (Hg.), Die Pracht der Gebote, Köln 2006 Michael Keen, Jewish ritual art in the Victoria & Albert Museum, London 1991 Joseph Gutmann (Hg.), Beauty in holiness: studies in Jewish customs and ceremonial art. New York/Jerusalem 1970	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM KL/ JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM KL / JL
	M.A. Jüdische Studien	IM KL / JL
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	GW, FS
	Magister	ja
	M.A. Jewish Civilisations	IM KL, JL
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2: JL, IM 1, IM 3
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Botschaft und Bedeutung von Moritz Daniel Oppenheims ‚Bildern aus dem Altjüdischen Familienleben‘</b> / <i>Message and Meaning of Moritz Daniel Oppenheims series ‚Bilder aus dem Altjüdischen Familienleben‘</i> <b>Prof. Weber</b>	
Art der LV	Oberseminar	
Zeit/ Ort	Donnerstags 10.15-11.45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Moritz Daniel Oppenheims ‚Bilder aus dem Altjüdischen Familienleben‘ gehören zu den populärsten Darstellungen des deutschen Judentums, die sowohl jüdisches Selbstverständnis wie nichtjüdische Wahrnehmung bis ins 20. Jahrhundert hinein geprägt haben. Neuere Forschungen haben ihre Fiktionalität erwiesen, diskutieren aber ausführlich ihre Ikonographie in Hinblick auf den Emanzipationsprozess. Das Seminar wird ihre Rolle und Problematik für die Entwicklung spezifisch jüdischer Themen in der bürgerlichen Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts diskutieren.	
Literatur	Richard Cohen, Jewish Icons. Art and Society in Modern Europe, Berkeley 1998 Georg Heuberger, Anton Merk (Hg.), Moritz Daniel Oppenheim und das Erwachen des Jüdischen Selbstbewußtseins in der Kunst, Köln 1999. Susan Tumarkin-Goodman, Richard Cohen (Hg.), The emergence of Jewish artists in nineteenth-century Europe, New York The Jewish Museum 2001. Emily Bilski (ed.), Jewish Expression in the Visual Arts, Jerusalem 2007 Ezra Mendelsohn (Hg.), Art and its uses : the visual image and modern Jewish society, Oxford University Press 1990	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	IM KL; JL
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG, Modul 3: LKM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 1, IM 2: JL, IM 3
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Museologisch-kulturwissenschaftliche Exkursion nach Wien und Bratislava</b> <b>Prof. Weber/</b>	
Art der LV	Oberseminar / Seminar	
Zeit/ Ort	Blockseminar zur Vorbereitung, Termin wird noch bekannt gegeben (Exkursion vorauss. Februar/März 2016)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die jüdischen Gemeinden von Wien und Bratislava/Preßburg gehörten zu den bedeutendsten in k.u.k. Österreich. Die Exkursion folgt den Spuren ihrer Geschichte und fragt nach deren Präsenz im heutigen Städtebild.	
Literatur	Felicitas Heimann-Jelinek, Karl-Albrecht Weinberger (Hg.), Heilige Gemeinde Wien, Wien 1987 Felicitas Heimann-Jelinek (Hg.), Hier hat Teitelbaum gewohnt. Ein Gang durch das jüdische Wien in Zeit und Raum, Wien 1993. Felicitas Heimann-Jelinek, Gabriele Kohlbauer-Fritz, Gerhard Milchram (Hg.), Die Türken in Wien.	

	Geschichte einer Jüdischen Gemeinde, Wien 2010 Maros Borsky, Synagogue Architecture in Slovakia: A Memorial Landscape of a Lost Community, Bratislava 2006 <a href="http://www.slovak-jewish-heritage.org/fileadmin/www_files/images/Slovak_Jewish_Heritage_Route.pdf">http://www.slovak-jewish-heritage.org/fileadmin/www_files/images/Slovak_Jewish_Heritage_Route.pdf</a>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM KL, JL
	M.A. Jüdische Studien	IM KL, JL
	Staatsexamen	FM 2,3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG, Modul 3: LKM
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 1, IM 2, IM 3
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Doktorandenkolloquium / Colloquium for PhD students</b> <b>Prof. Weber</b>
Art der LV	Kolloquium
Zeit/ Ort	1 SWS, nach Absprache

### **JÜDISCHE RELIGIONSLEHRE, -PÄDAGOGIK UND –DIDAKTIK**

Titel der LV	<b>תּוֹרַת הַיּוֹדֵם Vom Sinn des jüdischen Monotheismus / Of the sense of Jewish monotheism</b> <b>Prof. Krochmalnik</b>
Art der LV	Vorlesung
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10:15-11:45 Uhr, S 4
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Monotheismus ist heute Zielscheibe theologisch-politischer Kritik (J. Assmann, P. Sloterdijk u. a.), er ist als monomaner, monologischer, monokultureller Diskurs verschrien und die Tagesnachrichten scheinen dieser Kritik Recht zu geben. Blickt man aber auf die Quellen des Monotheismus zurück, dann ergibt sich ein ganz anderes Bild. Das Zahlwort תּוֹרַת (Echad), einer, eine, eines, ist nicht eindeutig, es kann z. B. auch: einzeln, einzig und allein, einstimmig, einträchtig, einmal, einige wenige, jeder einzelne, eins zum anderen, wie ein Mann, Einer, Eins bedeuten. Folglich ist auch das Einheitsbekenntnis: „Höre, Israel! Der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist Einer“ vieldeutig (Deut 6, 4, Wohlgemuth/Bleichrode). Zehn Übersetzungen des gleichen Verses und keine wie die andere! Das liegt nicht nur am letzten Wort Echad, es hängt auch an den verschiedenen Wiedergaben des Gottesnamens JHWH und an der Einfügung der fehlenden Kopula im Nominalsatz. Aber die Mehrdeutigkeit des Einheitsbegriffs trägt sicher das Meiste zur inhaltlichen Uneindeutigkeit der Einheitsaussage bei. Es macht einen großen Unterschied, ob wir von Gott die Einzigkeit (Jechidut), die Einigkeit (Achdut), die Einzigartigkeit (Mejuchadut) oder die Einung (Ichud) behaupten. Einheit kann offenbar von Gott in mehrfacher Weise ausgesagt werden und nichts garantiert, dass sich diese Aussagen alle unter einem Hut vereinen lassen. In der Vorlesung werden vier Grundtypen des jüdischen Monotheismus historisch beschrieben, die man <i>grosso modo</i> den prophetischen, den rabbinischen, den religionsphilosophischen und den kabbalistischen Monotheismus nennen kann. Ziel der Veranstaltung ist, ein möglichst vollständiges Bild von der Vielfalt des jüdischen „Monopolytheismus“ zu zeichnen und systematische Konsequenzen zu ziehen. Die Veranstaltung gilt als Überblicks-Vorlesung. Sie kann mit einer Klausur und dem Erwerb eines EPG-2-Scheins abgeschlossen werden. Sie lässt sich gut mit dem Hauptseminar Klein/Krochmalnik, Gott und Zeit, verbinden.
Literatur	Assmann, J., Die mosaische Unterscheidung, oder der Preis des Monotheismus, München 2003. Grözingen, K. E.: Jüdisches Denken. Theologie, Philosophie und Mystik, Frankfurt/ M, Bd. 1 (Vom Gott Abrahams zum Gott des Aristoteles), 2004. Krochmalnik, Daniel: Der eifersüchtige Gott Israels. Zum Wandel des jüdischen Gottesbildes, in: Rainer Koltermann (Hg.), Universum – Mensch - Gott, Styria. Steirische Verlagsanstalt, 1997, S. 347-361. Ders.: Formeln des Monotheismus im Judentum, in: Jürgen Manemann (Hg.), Monotheismus (Jahrbuch Politische Theologie, Bd. 4), Münster i. a. 2003, S. 81-92. Ders.: Der Gott Israels und die Götter Griechenlands. Zur neuesten Monotheismusdebatte, in: Albert Käuflein, Thomas Macherauch (Hg.), Religion und Gewalt. Die großen Weltreligionen und der Frieden, April 2008, S. 40-58. Ders.: JHWH: Im Spannungsfeld der Jüdischen Theologien, in: Boschki/ Faber/ Krieger/ Krochmalnik/

	<p>März/Müller (Hg.), Theologische Module, Bd. 10, Freiburg i. a. 2009, 7-38.</p> <p>Ders.: <i>Bildersturm</i>, in: Bernd Schröder, Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik (Hg.), „Du sollst Dir kein Bildnis machen ...“. Bilderverbot und Bilddidaktik im jüdischen, christlichen und islamischen Religionsunterricht (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen. Bd. 3), Berlin 2013, S. 15-42.</p> <p>Ders.: Elohim. Gottesfragen in der Synagoge, in: Markus Mühling (Hg.), Gott und Götter in den Weltreligionen, Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus, Konfuzianismus, Buddhismus, Grundwissen Christentum, Bd. 5, Vandenhoeck-Rupprecht, Göttingen 2014. S. 74-102.</p> <p>Ders.: Rachaman. Barmherzigkeit – das Hauptattribut Gottes, in: Eulensch. Limburger Magazin für Religion und Bildung 2 (2014), S. 27-31.</p> <p>Ders.; Echad. Monopolytheismus in der jüdischen Tradition, in: Bernhard Nitsche, Klaus von Stosch, Muna Tatari (Hg.) Formen der Transzendenz – jenseits von Apophatismus, Monismus und Theismus? (Beiträge zur Komparativen Theologie), Paderborn 2015/2016.</p> <p>Müller, Klaus: Streit um Gott. Politik, Poetik und Philosophie im Ringen um das wahre Gottesbild.</p> <p>Sloterdijk, Peter: Gottes Eifer: Vom Kampf der drei Monotheismen (Verlag der Weltreligionen), Ffm., Lpz. 2007.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM JL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM JL, RPh
	M.A. Jüdische Studien	IM JL, RPh
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	GW, FW
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Gott und Zeit – Die rekonstruktionistische Theologie und ihre philosophischen Hintergründe / God and time – Reconstructionist theology and its philosophical background</b> <b>Prof. Klein / Prof. Krochmalnik</b>
Art der LV	Seminar
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14:15-15:45 Uhr, S 4
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>„Ewiger“, so lautet seit Moses Mendelssohn die Wiedergabe des Gottesnamens JHWH in vielen deutschjüdischen Bibelübersetzungen und Gebetbüchern. Mit diesem Namen assoziieren wir spontan Überzeitliches und Unveränderliches. Gewiss, die Suche nach Zuverlässigkeit und Sicherheit, Gott als der rettende Fels in der Brandung, ist ein wichtiges Glaubensmotiv. Aber die Übersetzung passt schlecht zur grammatikalischen Form (Imperfekt) und zur biblischen Ableitung des Gottesnamens (von EHJEH, Ich werde, Ex 3, 14). Deutschjüdische Kritiker Mendelssohns - S. R. Hirsch, Martin Buber, Franz Rosenzweig, Benno Jacob u. a. – haben ihm daher den Vorwurf gemacht, dass er mit dieser Übersetzung dem fremden, fernen Gott der griechischen Philosophen mit seinen Eigenschaften der Transtemporalität, Impassibilität, Immutabilität das Wort geredet und mit dem Gott der Väter vermennt habe. Der Gott der Propheten sei aber nicht der „unbewegte Beweger“ des Aristoteles, sondern der „bewegteste Beweger“ (A. J. Heschel). Aber auch von philosophischer Seite hat die Prozesstheologie des frühen 20. Jahrhunderts die Idee eines über alles Werden erhabenen, fertigen göttlichen Seins, erschüttert. Viele Anstöße zur Prozesstheologie gingen von Denkern jüdischer Herkunft wie Henri Bergson und Samuel Alexander aus und haben auf jüdische Philosophen wie A. J. Heschel, H. Jonas, R. Wiehl, sowie maßgeblich auf die Theologie von Mordecai M. Kaplan, Begründer der rekonstruktionistischen Bewegung des Judentums, zurückgewirkt und werden jüngst auch von Vertretern anderer Strömungen rezipiert. Die rekonstruktionistische Rabbinatskandidatin Prof. Birgit Klein und der Religionsphilosoph Prof. Krochmalnik nehmen sich in diesem Seminar vor, die allgemeine und jüdische Prozesstheologie anhand einer repräsentativen Textauswahl zu beleuchten. Das Seminar passt als Ergänzung zur Vorlesung von Prof. Krochmalnik <span>מִן הַסֵּף</span> Vom Sinn des jüdischen Monotheismus (s.d.) und steht im Zusammenhang mit einer Bemühung um die Jüdische Theologie an der Hochschule für Jüdische Studien. Im Seminar kann ein EPG 2 Schein erworben werden.</p>
Literatur	<p>Mordecai M. Kaplan, The Meaning of God in Modern Jewish Religion, New York 1937.</p> <p>Henri Bergson, L'évolution créatrice, Paris 1907.</p> <p>Samuel Alexander, Raum, Zeit und Gottheit. The Gifford Lectures at Glasgow 1916-1918, in M. Hampe, H. Maaßen 1991, Bd. 2, S. 31-61.</p> <p>Alfred North Whitehead, Prozeß und Realität. Entwurf einer Kosmologie (1929), dt. v. H. G. Holl (1987), TB stw, 2. Aufl. 1995.</p> <p>Alfred North Whitehead, Abenteuer der Ideen (1933), aus dem Englischen v. E. Bubser, Einl. v. Reiner Wiehl, Frankfurt/M (1971), TB stw 2000.</p>

	<p>Alfred North Whitehead, Religion in the Making (1926) dt. v. H. G. Holl. Suhrkamp, Frankfurt 1985.</p> <p>Parmentier, A.: La philosophie de Whitehead et le problème de Dieu, Paris 1968.</p> <p>John B. Cobb; David R. Griffin: Prozess-Theologie. Eine einführende Darstellung, Göttingen 1979.</p> <p>F. Rapp/R. Wiehl (Hg.), Whiteheads Metaphysik der Kreativität. Internationales Whithead-Symposium, Bad Homburg 1983.</p> <p>Michael Hampe, Helmut Maaßen (Hg.), Prozeß, Gefühl und Raum-Zeit. Materialien zu Whiteheads ‚Prozeß und Realität‘, Bd. 1, Frankfurt/M 1991.</p> <p>Michael Hampe, Helmut Maaßen (Hg.), Die Gifford Lectures und ihre Deutung. Materialien zu Whiteheads ‚Prozeß und Realität‘, Bd. 2, Bd. 1, Frankfurt/M 1991.</p> <p>Hans Jonas, Gedanken über Gott. Drei Versuche, Frankfurt/M 1992.</p> <p>Schmahl, Nadine: Das Tetragramm als Sprachfigur. Ein Kommentar zu Franz Rosenzweigs letztem Aufsatz, Tübingen 2009.</p> <p>Toba Spitzer, Why We Need Process Theology, in: Central Conference of American Rabbis Journal, Winter 2012, S. 84-95.</p> <p>Bradley Shavit Artson, God of Becoming and Relationship. The Dynamic Nature of Process Theology, Woodstock, Vt. 2013</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM JL, RPh
	M.A. Jüdische Studien	WM
	Staatsexamen	FM 4
	M.A. Joint Degree	RPh
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	als Seminar
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<p><b>Trialog über den Frieden. Jüdische, christliche und muslimische Religionspädagoginnen und -pädagogen im Gespräch</b> / <i>Trialogue about peace – A conversation between Jewish, Christian and Muslim educators</i></p> <p><b>Prof. Krochmalnik</b></p>
Art der LV	Seminar
Zeit/ Ort	Donnerstags, 10:15 – 11:45 Uhr, S 4
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Thema Religion und Gewalt hat Hochkonjunktur und die Monotheisten sitzen in der Öffentlichkeit auf der Anklagebank. Vergessen wird dabei die religiöse Gewaltkritik und das Friedenspotential der Monotheisten. In allen abrahamitischen Religionen gilt der Frieden als höchster Wert und alle haben Friedensstrategien entwickelt. In dieser Lehrveranstaltung geht es zunächst um die religiösen Friedensressourcen in den jüdischen Quellen. Sodann sollen die fiktionalen und realen interreligiösen Dia- und Trialoge zum Thema Frieden im Glauben an Beispielen erläutert werden. Schließlich soll der pädagogische Umgang mit den aktuellen Konflikten zwischen den drei monotheistischen Religionen, die auch auf den Schulhöfen ausgetragen werden, erörtert werden.</p> <p>Die Lehrveranstaltung steht mit dem Studientag und der Fortbildung „Suche den Frieden und jage ihm nach“ (Ps. 35,15) in Verbindung, der in der Reihe <i>Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen</i> vom 29. Februar – 1. März 2016 an der HfJS stattfinden wird. Studenten können durch aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung und am anschließenden Studientag einen EPG-2-Schein erwerben.</p>
Literatur	<p>Lexikon der Begegnung. Judentum – Christentum – Islam. Für den jüdisch-christlichen Teil: Jakob J. Petuchowski u. Clemens Thoma, bearbeitet v. Thomas Fornet-Ponse, Peter Klaiber. Für den islamischen Teil Ludwig Hagemann u. Adel Th. Khoury, Freiburg i. a. 2009.</p> <p>Krochmalnik, Daniel: In unserer Zeit – <i>Nostra aetate</i> jüdisch gelesen, in: Dirk Ansorge (Hg.), Das Zweite Vatikanische Konzil. Impulse und Perspektiven (Frankfurter Theologische Studien, Bd. 70), Münster 2013, S. 248-260.</p> <p>Nikolaus von Cues, Über den Frieden im Glauben (De pace fidei), dt. v. Ludwig Mohler (Hg.), Leipzig 1943.</p> <p>Niewöhner, Friedrich: Veritas sive varietas, Lessings Toleranzparabel und das Buch Von den drei Betrügern, Heidelberg 1988.</p> <p>Schröder, Bernd / Krochmalnik, Daniel / Behr, Harry Harun: Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers, (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen</p>

	und Muslimen. Bd. 2), Berlin 2011.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	VM RPh
	M.A. Jüdische Studien	FS
	Staatsexamen	EM 2, FM 4
	M.A. Joint Degree	Modul 2
	Magister	ja
	M.A. Jewish Civilisations	
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Chumasch mit Raschi – Zukunft eines alten religionspädagogischen Konzepts / Chumash with Rashi</b> – <i>The future of an old concept</i> <b>Prof. Krochmalnik</b>	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Freitags, <del>10:15 – 11:45 Uhr</del> , 9:15-10:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Rabbi Schlomo ben Jizchak, gen. Raschi (1040 -1105), verfasste die Standardkommentare zu den wichtigsten Quellen des Judentums: Tora, Tanach und Talmud. Juden studieren diese Quellen seit jeher mit dem Raschi-Kommentar. Dieser Kommentar sucht in knappster Form den einfachen Wortsinn der Schriften (<i>Pschuto Schel Miqra</i>) zu erklären; dabei verschmäht er nicht den rabbinischen <i>Midrasch</i>, sofern er zum sinngemäßen Verständnis des Wortsinns beiträgt und beweist so nebenher die Schriftgemäßheit der rabbinischen Auslegung. „<i>Chumesch mit Rasche</i>“ (Pentateuch mit dem Raschi-Kommentar), das war das traditionelle Grundschulprogramm, Raschi war 30 Generationen lang der Elementarlehrer des Judentums. Das hat sich im modernen Religionsunterricht zwar grundlegend geändert, aber noch heute lernen viele Juden den Wochenabschnitt mit dem Raschi-Kommentar. Einen Beweis für die Aktualität und Normativität des Raschi-Kommentars kann man im Erscheinen immer neuer Raschi-Ausgaben in allen Weltsprachen erblicken (s. Literaturliste). Raschi-Kompetenz ist daher für Jüdische Lehramtskandidaten und Absolventen der Praktischen Jüdischen Studien unverzichtbar. Das Lernziel des Seminars ist die Lektüre von Raschi-Kommentaren zum aktuellen Wochenabschnitt. Elementare Hebräisch-Kenntnisse der Teilnehmer sind wäre hilfreich.</p>	
Literatur	<p>Pentateuchkommentar, Vollständig ins Deutsche übertragen und mit einer Einleitung versehen von R. Selig Bamberger (1922), 4. Aufl., Basel 1994. (Diese Übersetzung erscheint zur Zeit auch als Chumasch Raschi im Morascha Verlag Zürich).</p> <p>The Torah with Rashi's Commentary Translated, annotated, und elucidated von R. Y. I. Z. Herczeg, (The ArtScroll Series), 5 Bde., New York 1995.</p> <p>Grossman, Awraham: Rashi. R. Shlomo Jizchaki, Jerusalem 2006 (Hebr.).</p> <p>Krochmalnik, D.: Raschi und der erste Holocaust, in: Geoffroy Grassin (Hg.), Raschi 1105-2005 – Leben und Wirken Raschis. Die Juden in der Champagne und am Rhein, Worms 2005, S. 51-55.</p> <p>Ders., Regenes. In der Raschiwerkstatt, in: Daniel Krochmalnik, Hanna Liss, Ronen Reichman (Hg.), Raschi und sein Erbe. Internationale Tagung der Hochschule für Jüdische Studien und der Stadt Worms (Schriftenreihe der Hochschule für Jüdische Studien, Bd. 10), Heidelberg 2007, S. 227-239.</p> <p>Ders., Raschi zum leidenden Gottesknecht, in: Volker Gallé, Klaus Wolf, Ralf Rothenbusch (Hg.): Das Wormser Passionsspiel. Versuch, die großen Bilder zu lesen, Worms 2013, S. 215-238.</p> <p>Schwarzfuchs, Simon: Rashi de Troyes, Paris 2005 (Französisch).</p> <p>Shereshevsky, Esra: Rashi. The Man and his World, New York 1982 (Englisch).</p> <p>Wiesel, Élie Raschi. Ein Portrait, aus dem französischen Original übersetzt mit Quellenangaben, Erläuterungen und ein Nachwort versehen von Daniel Krochmalnik, Freiburg 2015.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM, VM RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM RPh
	M.A. Jüdische Studien	WM
	Staatsexamen	WM
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Bildung und Unternehmergeist - Jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert / Education and entrepreneurial spirit - Jewish bourgeoisie in the 19th century</b> <b>Sabrina Worch</b>
--------------	--

Art der LV	Proseminar/Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts brachten geistesgeschichtliche und politische Entwicklungen und Ereignisse wie die Aufklärung und die Französische Revolution die europäische Gesellschaft in Bewegung. Auch die Juden wurden davon erfasst. Mit Moses Mendelssohn brachten sie ihren eigenen Aufklärer hervor, Christian von Dohm forderte „die bürgerliche Verbesserung der Juden“ und in einem kurzen Intermezzo wurden unter Napoléon in den Rheinbundstaaten Juden gleichgestellt. Doch die Geschichte blieb wechselhaft und war gezeichnet von Brüchen und Kontinuitäten. Gesamtgesellschaftlich brach in Deutschland im 19. Jahrhundert die Blütezeit des Bürgertums an und auch manchen Juden glückte insbesondere durch Bildung oder Unternehmergeist der „Aufstieg“, was starke Veränderungen mit sich brachte. In diesem Zusammenhang werden u.a. Themen wie die Akkulturation der Juden an die deutsche Mehrheitsgesellschaft, die Übernahme eines bürgerlichen Lebensstils und „Werteimmels“, die Entstehung des Reformjudentums und der Neoorthodoxie, ein neuer Bildungsbegriff, aber auch die Entstehung neuer Formen der Judenfeindschaft aufgegriffen. Die Veranstaltung kann wahlweise als Proseminar oder Übung belegt werden. Es ist ferner möglich, einen EPG 2-Schein zu erwerben.</p>	
Literatur	<p>Elon, Amos: Zu einer anderen Zeit. Porträt der jüdisch-deutschen Epoche (1743-1933). München/Wien 2003.</p> <p>Hopp, Andrea, Jüdisches Bürgertum in Frankfurt am Main im 19. Jahrhundert. Stuttgart 1997.</p> <p>Kaplan, Marion A., Jüdisches Bürgertum. Frau, Familie und Identität im Kaiserreich. Hamburg 1997.</p> <p>Lässig, Simone, Jüdische Wege ins Bürgertum: kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert. Göttingen, 2004.</p> <p>Moses Mendelssohn, die Aufklärung und die Anfänge des deutsch-jüdischen Bürgertums. Hrsg. Von Julius H. Schoeps. Hamburg 2006.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM JL
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Doktorandenkolloquium / Colloquium for PhD students</b> <b>Prof. Krochmalnik</b>	
Art der LV	Kolloquium	
Zeit/ Ort	1 SWS, nach Absprache	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		

### **PRAKTISCHE RELIGIONSLEHRE**

Titel der LV	<b>Tefila und Gemara /</b> <b>Rabbiner Friberg</b>	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Montag, 10:30-12:00 Uhr, Dienstag, 16:00-17:30 Uhr, Mittwoch, 16:00-17:30 Uhr, Donnerstag, 8:30-10 Uhr, Bet Midrash	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	BA Praktische Jüdische Studien	PM 1 + 2
	Staatsexamen	FV
	Sonstige	ÜK für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Traditionelles Lernen / Traditional Learning</b> <b>Rabbiner Friberg</b>	
Art der LV		
Zeit/ Ort	nach Vereinbarung	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	Staatsexamen	FV
	Sonstige	ÜK für alle Studiengänge



## SPRACHKURSE

Titel der LV	<b>Hebraicumskurs / Intensive Hebrew Language Instruction Course: Modern Hebrew</b> <b>Kevin Trompelt</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Montag, 12.00 – 14.00 Uhr, und 14:30-16:00 Uhr, ZSL, Raum 204 Mittwoch, 16:30-18:00, ZSL, Raum 204 Freitag, 8:30-10:00 Uhr und 10:30-12:00 Uhr, ZSL, Raum 204	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Hebraicumskurs ist ein einjähriger Intensivkurs zur hebräischen Sprache, der mit dem Hebraicum abschließt. Er umfasst sowohl das moderne als auch das biblische Hebräisch. Begonnen wird dabei im Wintersemester mit dem Modern-Hebräischen. Das biblische Hebräisch tritt erst im darauffolgenden Sommersemester hinzu. Ziel des Kurses im Wintersemester ist es, grundlegende Kenntnisse der modern-hebräischen Sprache zu vermitteln, die dem ersten hebräischen Sprachlevel ( <i>Rama Alef</i> ) entsprechen. Der Kurs richtet sich u.a. an Studierende folgender Studiengänge: B.A. Jüdische Studien 75%, B.A. Praktische Jüdische Studien, Staatsexamen. Der Kurs setzt die Teilnahme am „Vorgeschalteten Intensivblock Modernes Hebräisch“ vom 07.10. – 09.10.2015 voraus	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM 1
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1
	M.A. Jüdische Studien	EwM Sprachkurs
	Staatsexamen	Vorbereitungsmodul
	M.A. Joint Degree	Sprachkurs Hebr.
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	Modul Sprachkurs Hebräisch
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Sprachkurs Modernes Hebräisch / Hebrew Language Instruction Course: Modern Hebrew</b> <b>Kevin Trompelt, Mirjam Daume</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Montag, 16:30-18:00 Uhr, ZSL, Raum 204 Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr, ZSL, Raum 204 Donnerstags, 16-18 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kurs sollen grundlegende Kenntnisse der modern-hebräischen Sprache vermittelt werden, die dem ersten hebräischen Sprachlevel ( <i>Rama Alef</i> ) entsprechen. Der Kurs richtet sich u.a. an folgende Studiengänge: B.A. Jüdische Studien 25%, M.A. Geschichte jüdischer Kulturen, M.A. Museologie und Heidelberger Mittelalter Master (HMM). Der Kurs setzt die Teilnahme am „Vorgeschalteten Intensivblock Modernes Hebräisch“ vom 07.10. – 09.10.2015 voraus.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM 1
	M.A. Jüdische Studien	EwM Sprachkurs
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Ivrit be-Ivrit I   Modern Hebrew for Advanced I</b> <b>Kevin Trompelt</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Freitag, 12:30-14:00 Uhr, ZSL, Raum 204	
Inhalt / Qualifikationsziele	„Ivrit be-Ivrit I“ versteht sich als Fortsetzung des Hebraicumskurses aus dem vorangegangenen Sommersemester im Hinblick auf den modern-hebräischen Sprachunterricht. Näherhin handelt es sich um einen vertiefenden Sprachkurs für das Modern-Hebräische, in dem Sprachkenntnisse des zweiten hebräischen Sprachlevels ( <i>Rama Bet</i> ) vermittelt werden. Der Kurs setzt daher einen Abschluss im ersten hebräischen Sprachlevel ( <i>Rama Alef</i> ) voraus. Studierende, die im vorangegangenen Sommersemester nicht am Hebraicumskurs teilnahmen, können die erforderlichen Sprachkenntnisse im Rahmen eines Sprachtests zu Beginn des Wintersemesters nachweisen.	
Literatur		
Modul /	Studiengang:	Modul

Verwendbarkeit in Studiengang:	B.A. Jüdische Studien	FS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EwM (mod. Hebr.)
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Rabbinisches Hebräisch / Rabbinic Hebrew</b> <b>Kevin Trompelt</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Texte aus der <i>Mischna</i> und den <i>Midraschim</i> sollen die sprachlichen Eigenheiten des Rabbinischen Hebräisch herausgearbeitet und untersucht werden. Der Sprachkurs setzt Kenntnisse des Biblischen Hebräisch voraus.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM 1; (50%/25%) = FS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wEM 1
	M.A. Jüdische Studien	EwM SprK (rabb. Hebr.)
	Staatsexamen	WM
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Jiddisch für Fortgeschrittene / Intermediate Yiddish</b> <b>Prof. Gruschka</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Mittwoch, 10:15–11:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Sprachkurs setzt die Lehrveranstaltung „Jiddisch für Anfänger“ aus dem Sommersemester 2015 fort. Vermittelt werden weitere grammatische Strukturen, Wortschatz, kulturelles Hintergrundwissen und Sprachpraxis.	
Literatur	Sheva Zucker: <i>Yiddish</i> . Bd. 1: Hoboken 1995; Bd. 2: New York 2002; Lily Kahn: <i>Colloquial Yiddish</i> . London 2012; Uriel Weinreich: <i>College Yiddish</i> . New York 1960. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EwM
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	M.A. Joint Degree	GW, FW
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

### **SONSTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN / ÜBERGREIFENDE ANGEBOTE**

Titel der LV	<b>Methodologie und Jüdische Studien I: Diskursanalyse, Intertextualität/Intermedialität, Gender Studies, Post-Colonial Studies / Methodology and Jewish Studies I: Discourse Analysis, Intertextuality/Intermediality, Gender Studies, Post-Colonial Studies</b> <b>Prof. Musall / Stefanie Märksch, M. A.</b>	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen zentrale methodische Diskurse der Kulturwissenschaften aufgegriffen und im Hinblick auf ihre Anwendung in den Jüdischen Studien diskutiert werden.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM KL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	IM KL
	M.A. Joint Degree	Modul 3
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge